

**Zeitschrift:** Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

**Herausgeber:** Schweizerischer Traktorverband

**Band:** 14 (1952)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Die Seite der Unfallverhütung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### **Eigene Schmiedewerkstätte.**

Sollte es in Ihrer eigenen kleinen Schmiedewerkstätte nur am Kamin fehlen, so kann Ihnen nebenstehende Abbildung vielleicht eine Anregung geben. Eine nicht mehr verwendbare Milchkanne ersetzt Ihnen das fehlende Kamin. Bü.

## **Die Seite der Unfallverhütung**

### **Die feuergefährlichen Benzindämpfe.**

In Muri war die Familie H. an einem späten Juniabend mit Heuabladen beschäftigt. Der Landwirt H. beabsichtigte seinen Traktor in Betrieb zu setzen, um Wagen zu verstellen. Er musste aber feststellen, dass dem Traktor das Benzin ausgegangen war. H. hatte sein Benzinfass auf dem Treppenvorplatz innerhalb der Haustüre lagern und schickte sich an, dort einen Kanister mit Benzin zu füllen. Das elektrische Licht war aber wegen eines herrschenden Gewitters ausgegangen. So nahm er denn seine alte Sturmlaterne zu Hilfe. Diese stand etwa zwei Meter vom Benzinfass entfernt auf dem Boden, als das Abfüllen begann. Plötzlich stand das ganze Treppenhaus in Flammen und H. blieb nichts anderes übrig, als sich gegen den Keller zurückzuziehen, wo er an einer Rauchvergiftung verschieden aufgefunden wurde.

Was ist bei diesem bedauerlichen Unfall vor sich gegangen? Offen an der Luft stehendes Benzin bildet Benzindämpfe, d. h. es verdunstet teilweise. Seine Dämpfe bilden mit der Luft zusammen ein explosives Gemisch. Dieses entzündet sich leicht. In unserm Fall hat die Flamme der Sturmlaterne das besorgt und damit die Explosion ausgelöst. Das Glas der Laterne konnte den Unfall nicht verhüten, weil das explosive Gas unschwer in den Glaszylinder eindringen konnte. Nur eine Davislampe, wie sie die Bergleute gebrauchen, wäre in einem solchen Falle brauchbar. Bei diesen Bergmannlampen ist die Flamme vollständig durch ein engmaschiges Drahtgeflecht oder durch Bloch umgeben. Wenn nun das explosive Gemisch in der Lampe zu brennen beginnt, bläst die Flamme durch das Drahtgeflecht, kühlt sich daran ab und erlöscht.

In einem Lokal, in dem Benzin aufbewahrt wird, kann in unsern Verhältnissen einzig eine sorgfältig installierte elektrische Beleuchtung vor solchen Explosionen schützen. Die Schalter befinden sich am besten ausserhalb des Benzinkellers. Er kann nämlich im Benzinkeller montiert, durch den Schaltfunken gefährlich werden. Im Keller selbst montierte Schalter müssen ein nach aussen sorgfältig abgeschlossenes Schaltgehäuse besitzen. Für in solchen Lokalen montierte Steckdosen bestehen besondere Vorschriften. Diese verlangen eine Ausführung, bei der der Schaltfunke erst entstehen kann, wenn Steckdose und Stecker zusammen, ein nach aussen abgeschlossenes Gehäuse bilden.

Besonders gefährlich sind auch leere oder halbgefüllte Benzin- und Petrolfässer. Ueber dem flüssigen Inhalt der Fässer bildet sich ebenfalls ein explosives Gemisch von Luft und Brennstoffen. In leeren Fässern bleiben in der Regel solche explosive Gemische zurück. Darum ist es lebensgefährlich, sich an leeren Fässern mit Lötlampen oder Schweissbrennern zu schaffen zu machen. Solche Fässer werden für das Reparieren mit Wasser soweit gefüllt, dass ein ganz kleiner Luftraum übrig bleibt. Das Fass wird nachher so gelagert, dass die Reparaturstelle oben liegt. Das Gemisch im kleinen, übrig gebliebenen Raum kann nachher nicht gefährlich werden und kühlt sich bei einer allfälligen Entzündung am Wasser sofort ab.

Es wird erzählt, dass an einer amerikanischen Landstrasse ein Grabstein mit der folgenden Inschrift zu finden ist: «John Smith wollte mit Hilfe eines brennenden Zündholzes nachschauen, ob noch Benzin im Tank des Wagens sei. Es war noch darin.»  
J. (IMA.)

---

## Traktorführer!

### Gebt Eure Absicht zum Abbiegen rechtzeitig und deutlich bekannt!

Von den Strassenunfällen, die sich jährlich im Zusammenhang mit Landtraktoren ereignen, sind viele darauf zurückzuführen, dass der Traktorfahrer seine Absicht, nach links oder rechts abzubiegen, zu spät oder überhaupt nicht bekannt gab. Der Automobilist, der den langsam fahrenden Traktor überholen will, kann selbstverständlich nicht wissen, welche Seitenstrasse oder welchen Acker der Traktorführer befahren will und so kommt es unvermeidlich zu den gefürchteten Kollisionen. — Jeder Traktorführer mache es sich daher zur Gewohnheit, die Absicht zum Abbiegen jedes Mal rechtzeitig und **deutlich** bekanntzugeben. Dies selbst dann, wenn er glaubt, dass ihm niemand mit einem Fahrzeug folgt.

